

NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinde
SCHLACHTENSEE



Dezember 2016/ Januar 2017

Nr. 687

1. Vom Him - mel hoch, da komm' ich
her, ich bring' euch gu - te neu - e
Mär, der gu - ten Mär bring' ich so
viel, da - von ich sing'n und sa - gen will.

Martin Luther schuf dieses Weihnachtslied 1535



GOTTESDIENSTE AM HEILIGEN ABEND

- 11.00 UHR Gottesdienst für Familien mit Krabbelkindern mit Pfn. Albrecht
- 13.30 UHR Gottesdienst mit Krippenspiel mit Pfn. Albrecht
- 15.00 UHR Gottesdienst mit Krippenspiel mit Pfn. Albrecht
- 16.00 UHR Gottesdienst mit Krippenspiel mit Pf. Juschka
- 17.30 UHR Christvesper mit Gemeindechor mit Pf. Juschka
- 18.30 UHR Christvesper mit Pf. Juschka
- 23.00 UHR Gottesdienst zur Christnacht mit Superintendent Krug
mit Harfe und Orgel/Cembalo

**JAHRESTHEMA
REFORMATIONS-
JUBILÄUM
- S.6 -**

GOTT SPRICHT:

ICH SCHENKE EUCH EIN NEUES HERZ UND LEGE EINEN NEUEN GEIST IN EUCH. HESEKIEL 36,26

GEDANKEN ZUR JAHRESLOSUNG 2017 VON DR. JÖRG ANTOINE

Zum neuen Jahr: ein neues Herz und einen neuen Geist. Welche Verheißung! Gerade zum Jahreswechsel gibt es die Tradition, mit guten Vorsätzen ins neue Jahr zu starten. Aber trotz guter Vorsätze – der gute Wille scheitert oft daran, dass es eben nicht möglich ist, sich einfach auszutauschen. In kleinen Schritten mögen Veränderungen möglich sein; im Großen und Ganzen bleiben wir uns aber auch im neuen Jahr treu – leider auch in den schlechten Seiten, so sehr sie uns selbst stören mögen.

Ganz anders ist die Jahreslosung aus dem Buch Hesekiel des Alten Testaments. In diesem Abschnitt des Buches des Propheten Hesekiel richtet sich Gottes Heilshandeln an das Volk Israel. Dieses hatte sich durch seinen Wandel und seine Taten als Gottesvolk unwürdig erwiesen. Um seiner selbst willen entscheidet sich Jahwe, das Volk Israel zu erheben und vor allen Völkern als sein auserwähltes Volk zum Strahlen zu bringen. Ein Wandel, den das Volk Israel nicht aus sich selbst heraus leisten könnte – aber Jahwe kann das vollbringen: ein neues Herz und einen neuen Geist geben. Es ist eine Befreiung aus einer verfahrenen Situation. Sich selbst am eigenen Schopfe aus dem Sumpf ziehen. Die Redewendung macht überdeutlich, wie schwierig es ist, sich selbst zu befreien, wenn man erst einmal tief im Sumpf eingesunken ist. Das schaffte Israel nicht, aber Gott ist es möglich.

Luther erkannte, dass er sich nicht selbst rechtfertigen kann und muss und er bei allem guten Willen und mühsamer Anstrengung aus sich keinen Heiligen machen kann. Der alte Adam steckt immer auch in einem. Welch Gefühl von Freiheit und Glück mag ihn überkommen haben, als er zu der Erkenntnis kam, dass er sich nicht durch vollkommen gutes Handeln und Denken rechtfertigen muss, sondern er vielmehr darauf vertrauen darf, dass Christus ihn erlöst hat und aus ihm einen neuen Menschen gemacht hat. Das war ein vollkommener Perspektivwechsel, mit dem statt des bänglichen Blicks auf die eigene Unvollkommenheit ein Leben beginnt, das von der Zuversicht nur so strotzt, dass Gott das Unmögliche macht: ein neues Herz und einen neuen Geist zu geben.

Dieser Perspektivwechsel, diese Freiheitsgeschichte lässt Luther alles anders sehen. Die Kirche als Heilmittlerin? Nein – Gott und Mensch stehen in einem unmittelbaren Verhältnis zueinander. Sich wider besseren Wissens einer Autorität unterordnen? Nein – wider das Gewissen muss und darf man nicht handeln. Die Tradition als Denkverbot? Nein – was gefordert wird, muss vernünftigerweise dargelegt werden können.

Nun gut - das Reformationsjubiläum 2017 soll uns jetzt nicht verleiten, einem plumpen Lutherkult zu huldigen. Luther

hatte seine Schattenseiten: die Diffamierung der Gegner, die Kompromisslosigkeit bis hin zur Sturheit, seine einseitige Parteinahme für die Fürsten in den Bauernkriegen, seine späteren antisemitischen Äußerungen. Es ist auch viel Schatten um Luther.

Was mir imponiert, ist aber Luthers Mut, mit dem er aus mancher Sackgasse seiner Zeit ausgebrochen ist. Vieles, was für uns heute selbstverständlich ist, hatte Luther noch unter Einsatz seines Lebens erstreiten müssen. Glaubens-, Gewissens- und Meinungsfreiheit hat er in Anspruch genommen und damit prägend auf die weitere Entwicklung in Deutschland eingewirkt.

Handeln in Gottvertrauen und auf Gott vertrauen, mithin Gottes Wort trauen und sich davon leiten lassen – ich wünsche uns allen, dass uns das 2017 widerfährt. Dass uns die Geschichten von Jesus, sein Dienst an den Armen, seine Gemeinschaft mit den Sündern im eigenen Handeln ermutigen. 2017 wird auch Ende Mai der Kirchentag in Berlin

sein. Gerade der Kirchentag lebt davon, dass wir im Hören auf Gottes Wort zugleich nüchtern unsere Zeit in den Blick nehmen. Wir sollen aber auch erfahren, dass die Reformation in die Welt hinein gewirkt hat und wir Christen weltweit eine große Gemeinschaft sind. Es wäre schön, wenn das fröhliche Fest der Protestanten auf dem Kirchentag Nachhall in unseren Gemeinden findet.

Von Gott 2017 ein neues Herz und einen neuen Geist geschenkt bekommen? Im 500sten Jahr der Reformation sollten wir es mit Blick auf die Reformation und den Wandel im Leben Martin Luthers – vom verängstigten Mönch zum streitbaren Reformator – zumindest für möglich halten, dass einem Menschen genau das widerfahren kann. Und dass Gott diese Verheißung dem ganzen Volk Israel zugesagt hat und es auch unsere Kirche war, die das lange verkannte, das darf uns dann helfen, 2017 nicht in falschem Triumphgetöse zu feiern. Wir können dankbar für Luthers Wege in die Neuzeit sein und in Demut bedenken, dass auch Glaubensgewissheit nicht vor Irrtum schützt. Wider den Strom handeln und Irrtümer einräumen können, zu beidem darf uns die Jahreslosung 2017 auf dem Kirchentag und beim Reformationsjubiläum ermutigen. Gott schenkt uns dafür ein neues Herz und einen neuen Geist.

Dr. Jörg Antoine

Dr. Antoine ist unser Gemeindeglied. Er ist Konsistorialpräsident der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO). Seit Mai 2015 leitet er die landeskirchliche Verwaltung.



Dr. Jörg Antoine

AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT

Die Novembersitzung mündete in eine Besprechung mit dem Gemeindebeirat.

Kirche und Gemeindehaus beherbergten am 15. Oktober das „Forum Ehrenamt“, eine Veranstaltung des Kirchenkreises für alle Ehrenamtlichen aus den Gemeinden. Unsere Räumlichkeiten erwiesen sich als sehr geeignet, um in verschiedenen Arbeitsgruppen voneinander zu lernen. Weitere Informationen unter:

<http://www.teltow-zehlendorf.de/handeln/ehrenamt.html>

Die Akustik in der Kirche ist immer wieder mangelhaft. Wir bemühen uns um eine Verbesserung noch vor den Weihnachtsgottesdiensten.

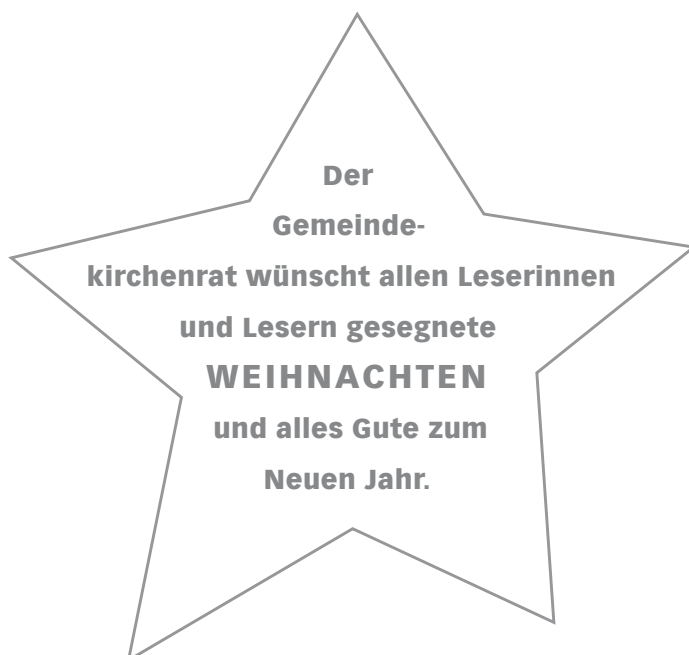
Der Haushaltsplan 2017 in Höhe von 532.584,00 € wurde in Ein- und Ausgaben beschlossen. Die deutliche Deckungslücke bei den Personalkosten soll durch Umverteilung der Gelder aus anderen Bereichen im kommenden Jahr ermöglicht werden.

Wie in den letzten Jahren wird an alle evangelischen Gemeindeglieder ein Kirchgeldbrief verschickt, den der GKR verabschiedet hat. Durch besonderes Engagement von Frau Krause-Riecke werden die Briefe direkt über unsere Küsterei an die Haushalte versandt.

Auf Bitte von „Asyl in der Kirche“ wird die Gemeinde zwei uns namentlich bekannten Irakern Kirchenasyl gewähren und über die Landeskirche (EKBO) beim Bundesamt für Migration anzeigen. Daneben gibt es Angebote des Willkommenscafés, Begleitung von Flüchtlingen und, in die Zukunft geblickt, mögliche Angebote, sobald die neuen Quartiere für Familien in der Lissabonallee ab März 2017 bezogen worden sind.

Die Jahresplanung mit Schwerpunktveranstaltungen zum Reformationsjubiläum wurde vorgelegt. Dazu gibt es weitere Informationen in dieser Ausgabe.

Michael Juschka



SPENDENPROJEKT VON „BROT FÜR DIE WELT“ 2016

Brot
für die Welt



Thomas Lohnes / Brot für die Welt

WAS ZÄHLT, IST DER MENSCH KLINIK IN MYANMAR

Dieses Projekt haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden ausgesucht, nachdem sie sich mit mehreren Projekten von Brot für die Welt beschäftigt haben. In diesem Jahr unterstützen wir das Projekt einer Klinik in Myanmar. Im Gottesdienst am 3. Advent stellen die KonfirmandInnen das Projekt vor.

In Myanmar leben 56,3 Millionen Menschen. Das Land war jahrzehntelang hermetisch abgeriegelt (das heißt, dass niemand die Grenzen passieren konnte). Viele Menschen dort leiden an TBC, Malaria, Cholera oder Typhus – Krankheiten, die es bei uns kaum noch gibt. Ursachen für die massive Verbreitung von Infektionskrankheiten sind vor allem die mangelnde Hygiene und der fehlende Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Anlagen. In der Wesley-Klinik bekommen auch arme Menschen ärztliche Hilfe – und jede Menge Zuwendung. Gleichzeitig hilft das private Krankenhaus in der Kleinstadt Kaleymo auch, die Bewohner über die Vermeidung von Krankheiten aufzuklären.

Es ist Zeit für die Visite. Ngun Neih Tlem hat sich einen roten Schal vor den Mund gebunden. Vor einigen Wochen hat sie sich bei ihrer kranken Schwiegermutter mit Tuberkulose angesteckt. Der Arzt hört ihre Lunge ab und nickt aufmunternd. „Noch ein paar Tage, dann dürfen Sie nach Hause“, sagt er. Ngun Neih Tlem ist erleichtert. Eigentlich hätte sich Ngun Neih Tlem, wie sehr viele andere Menschen in Myanmar, den Krankenhausaufenthalt und die nötigen Medikamente gar nicht leisten können. Doch in solchen Fälle springt der Hilfsfonds der Wesley-Klinik ein. Allein im vergangenen Jahr konnte fast 300 Menschen geholfen werden.

Um Menschen wie Ngun Neih Tlem zu helfen, bitten wir Sie, dieses Projekt mit Ihren Spenden an Weihnachten zu unterstützen. Vielen Dank!

*Von Johanna v. K., Viktoria M-W, Ina-Marie G.,
Greta R., Johanna S.*

LEBENDIGER ADVENTSKALENDER



Auch in diesem Jahr laden wir wieder ein zum „lebendigen Adventskalender“. Wir treffen uns zwischen 29. November und 22. Dezember an den Wochentagen um 18.00 Uhr vor den Häusern der Gemeinde. Wir singen Adventslieder, hören eine Geschichte oder ein Gedicht, kommen bei einer Tasse Tee ins Gespräch und gehen nach ca. 30 Minuten wieder unserer Wege.

Wir freuen uns darauf Sie zu treffen, Christine Jeep

| | |
|--------------|---|
| Die 29. Nov. | Frau Tippelt, Am Heidehof 54 |
| Mi 30. Nov. | Familie Zeidler, Bergengruenstr. 50 |
| Fr 2. Dez. | Familie Neuhoff, Marinesteig 18 |
| Mo 5. Dez. | Konfirmanden, Vor der Kirche |
| Die 6. Dez. | Frau Jeschke, Altvaterstr. 14 |
| Mi 7. Dez. | Frau Krehnke, Krottnauerstr. 5a |
| Do 8. Dez. | Familie v. Jagow, Am Heidehof 6 |
| Fr 9. Dez. | Ehepaar Welten, Holstweg 6 |
| Mo 12. Dez. | Familie Jeep, Breisgauerstr. 35 |
| Die 13. Dez. | Familie v. Oppen, Wasgenstr. 45 |
| Mi 14. Dez. | Familie Albrecht, Ilsensteinweg 4a |
| Do 15. Dez. | Familie von Stechow, Waldsängerpfad 1 |
| Fr 16. Dez. | Familie Eschenbach, Tewsstr. 17 |
| Mo 19. Dez. | Ehepaar Graack, Reifträgerweg 8 |
| Die 20. Dez. | Familie Krug, Kirchblick 1 |
| Mi 21. Dez. | Familien Böhm und Krause, Walsängerpfad 4 |
| Do 22. Dez. | Familie Albrecht, Matterhornstr. 42 |

„KONZERT IM ADVENT“ CHOR- UND KAMMERMUSIK

Am Samstag, den 3. Dezember, lädt der Zehlendorfer Kammerchor mit einem geistlichen Programm zur Einstimmung in die Vorweihnachtszeit in die Johanneskirche ein.

Es erklingen Werke von der Renaissance bis zur Moderne. Melchior Vulpius, Georg Friedrich Händel und Heinrich Schütz aus der Barockzeit, ebenso wie Sergej Rachmaninoff, Max Reger, Arvo Pärt oder Ola Gjeilo aus dem 20. Jahrhundert haben sich mit religiöser und weihnachtlicher Literatur auseinandergesetzt und ihren Glauben in stimmungsvolle Vertonungen gefasst.

Ergänzt wird die Chormusik durch die Flötistin Christine Goldammer: Johann Sebastian Bachs Sonate in h-Moll für Flöte und Klavier ist ein kammermusikalisches Juwel, in dem der Komponist instrumentale Virtuosität mit harmonischer Raffinesse paart. Am Klavier begleitet Gisela Maria Massoth.

Der Zehlendorfer Kammerchor unter der Leitung von Gisela Maria Massoth ist ein Ensemble der Musikschule Steglitz-Zehlendorf.

Das Konzert beginnt um 18 Uhr, der Eintritt ist frei.

WEIHNACHTSPÄCKCHEN

Am Heiligen Abend feiert die Berliner Stadtmission mit wohnungslosen und bedürftigen Menschen Weihnachten. Jeder und Jede wird dabei mit einem Päckchen bedacht. Wie in den letzten Jahren wollen wir auch diesmal wieder dazu beitragen, dass genügend Geschenke verteilt werden können. Im letzten Jahr haben wir 149 Päckchen zur Stadtmission gebracht und haben damit große Freude ausgelöst.



Erfahrene Päckchenpacker wissen, was alles hinein gehört. Für die, die es jetzt werden wollen, hier eine Liste zur Orientierung und Anregung. Bitte packen Sie ein Päckchen (z.B. einen Schuhkarton) – weihnachtlich dekoriert – mit einigen Dingen die erfreuen: Süßigkeiten, Tabak oder Zigaretten (bitte nichts Alkoholisches), Papiertaschentücher, Seife, Zahnpflegemittel u.ä. - Socken, Handschuhe, Schal, Mütze, alles ist willkommen, sollte aber im Ganzen nicht zu teuer werden. Legen Sie einen weihnachtlichen Gruß dazu, vielleicht auch mit Nennung der Kirchengemeinde und kennzeichnen Sie außen, wenn eine Frau die Empfängerin sein soll.

Bitte legen Sie Ihr Päckchen bis **Freitag, den 16. Dezember** im Vorraum vor dem Gemeindebüro im Gemeindehaus ab. Es wird dann rechtzeitig zum Zentrum der Berliner Stadtmission am Hauptbahnhof gebracht.

*Es dankt Ihnen und wünscht viel Freude beim Packen, Ihre
Karin Putzke Tel. 803 41 78*

WEIHNACHTSORATORIUM AUCH ZUM MITSINGEN!

Es ist eine lange Tradition, dass der Chor der Johanneskirche am dritten Adventswochenende die drei ersten Kantaten des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach in der Johanneskirche aufführt – es ist jedes Jahr eine Freude der besonderen Art, diese wundervolle Musik singen zu dürfen.

Im letzten Jahr gab es zum ersten Mal ein „Mitsingkonzert“, bei dem die Zuhörer die Choräle mitsingen konnten. Die Rückmeldungen unserer Konzertbesucher und des Chores waren so positiv, dass es auch in diesem Jahr ein solches Konzert geben wird.

Am 10. Dezember heißt es also wieder „Jauchzet, Frohlocket“ und wir hoffen, dass wir Sie mit den Konzerten in weihnachtliche Stimmung versetzen können.

16 Uhr Mitsingkonzert (Eintritt 10 EUR)
19 Uhr Konzert (Eintritt 18 EUR)

Karten gibt es nur vor Beginn der Konzerte.

*Fröhliche Weihnachten wünscht Ihnen
Ihr Chor der Johanneskirche Schlachtensee*



ADVENTSFEUER

4. DEZEMBER UM 18.00 UHR

In der Osternacht haben wir das Licht vom Osterfeuer in die noch dunkle Kirche getragen. In der Adventszeit gehen wir den umgekehrten Weg: aus der hellen Kirche ziehen wir in den dunklen Kirchgarten. Dort werden wir uns an einem lodernen Feuer wärmen, Adventslieder singen und adventliche Texte hören. Mit Glühwein und Plätzchen lassen wir den Abend ausklingen.

SCHMECKET UND SEHET!

EIN KULINARISCHER ABENDGOTTESDIENST
AM 15. JANUAR UM 18.00 UHR

Zum Abendmahl laden wir meist mit den biblischen Worten „Schmecket und sehet, wie freundlich unser Gott ist“. Essen ist mehr als nur Nahrungsaufnahme: es kann Gemeinschaft stiften, trösten und Genuss schenken. Mit Texten, Musik und der ein oder anderen „Kostprobe“ werden wir erschmecken, wie freundlich unser Gott ist!

ADVENT AUF DEM WEG!

JUGENDGOTTESDIENST 11. DEZEMBER 11.30 UHR
– NICHT NUR FÜR JUGENDLICHE!

Am 3. Advent feiern wir einen besonderen Adventsgottesdienst, der von Jugendlichen aus unserer Gemeinde vorbereitet wurde. Wir machen uns auf den Weg – nur: wohin? Dieser und anderen Fragen gehen wir in dem Gottesdienst gemeinsam nach: mit viel Raum für Musik, Kerzenschein und nachdenkliche Zwischentöne. Wir freuen uns sehr, dass der Chor des Werner-von-Siemens-Gymnasiums den Gottesdienst musikalisch mitgestalten wird!

Außerdem werden in diesem Gottesdienst KonfirmandInnen das Projekt von Brot für die Welt vorstellen, das sie gemeinsam für die Weihnachtsskollekte in unserer Gemeinde ausgewählt haben.

Luise Kuhnt, Sonja Albrecht & Team

KUNST UND KAFFEE

10. DEZEMBER 11.15 UHR,
KIRCHNER IM HAMBURGER BAHNHOF

Die Ausstellung „Ernst Ludwig Kirchner: Hieroglyphen“ zeigt im Hamburger Bahnhof aus den eigenen Beständen 17 Gemälde Kirchners: Werke aus der frühen Dresdner Brückezeit bis zu seinem Spätwerk. Kaum ein anderes Museum kann die Vielfalt des Schaffens dieses Künstlers so eindrücklich wiedergeben. Das Erlebnis der Großstadt, die „unmittelbare Ekstase“, so Kirchner selber, münde bereits beim Zeichnen in „fertige Hieroglyphen“. Gerahmt wird die Ausstellung durch Gemälde von Rudolf Stingel, geschaffen nach photographischen Vorbildern Kirchners, und durch einen Film von Rosa Barba, der die Sammlung im Depot der Nationalgalerie zeigt. Dabei scheinen sich im Dämmerlicht die Konturen der Werke aufzulösen und müssen ganz neu betrachtet werden.

Wir haben eine Führung gebucht und treffen uns auf dem S-Bahnhof Mexikoplatz, der Zug Richtung Wannsee fährt um 10:15 ab; umsteigen in Nikolassee, Ankunft Hauptbahnhof 10:48, so dass wir für den Fußweg zum Hamburger Bahnhof genügend Zeit haben.

14. JANUAR 11 UHR BERLINISCHE GALERIE

Im Januar führt uns unsere Veranstaltungsreihe Kunst und Kaffee in die Berlinische Galerie zu der Ausstellung „Kunst in Berlin 1880 – 1980.“ Hier sehen wir Malerei, Graphik, Photographie u.a. von der Kaiserzeit Ende des 19. Jahrhunderts über den Expressionismus, die osteuropäische Avantgarde bis zur Malerei der 70er Jahre des 20. Jahrhunderts. Zu den Hauptwerken zählen Gemälde von Max Liebermann, Otto Dix, Naum Gabo, um nur einige zu nennen. All diese liefern uns ein Bild von der Vielfalt, den Gegensätzen und den Spannungen in der Kunstszene Berlins, die bis heute weiter besteht und den Reiz unserer Stadt ausmacht.

Gemeindemitglieder, die aus finanziellen Gründen Scheu haben, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen, werden von der Gemeinde eingeladen. Ansprechpartnerinnen sind Frau Karnetzki und Frau Jeep. Bitte geben Sie uns ein Signal. Neue Interessenten sind immer herzlich willkommen!

Wir bitten um verbindliche (!) Anmeldung wie immer bei Frau Inge Karnetzki, Tel. 802 90 39, Mail: karnetzki@hotmail.com oder bei Frau Christine Jeep. Tel. 32 70 60 94, Mail: cj@jeep.name. Nach der Anmeldung teilen wir mit, wann genau wir fahren. Das ist wegen der Fahrplanumstellung am 11. Dezember jetzt noch nicht bekannt.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

Christine Jeep für das Vorbereitungsteam

REFORMATIONSJUBILÄUM

JAHRESTHEMA 2017: VERANSTALTUNGEN IN SCHLACHTENSEE

Im Jahr 2017 werden wir uns im Nachrichtenblatt den Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum in unserer Gemeinde als Jahresthema widmen. Hier die Übersicht über das, was für das nächste Jahr in Schlachtensee geplant ist:

In unserer Johanneskirche werden in diesem Jahr zwei Ausstellungen gezeigt. Bereits am 22. Januar eröffnen wir nach dem Gottesdienst die Ausstellung „Hier stehe ich!“, die mit den Grundzügen der Reformation vertraut macht. Im Laufe des Jahres folgt eine Ausstellung zum Thema Asyl und Umgang mit Fremden.

Ein Schwerpunkt wird – wie könnte es bei einem Reformationsjubiläum anders sein – in der Gestaltung unserer Gottesdienste liegen. Getreu der reformatorischen Hochschätzung des Wortes laden wir zu zwei Predigtreihen ein. Die „Offene Kanzel“ beginnt im Februar und wird an vier über das Jahr verteilten Terminen unsere Kanzel für spannende GastpredigerInnen öffnen, die keine TheologInnen sind und uns ganz neue Einblicke mitbringen. Eine zweite Predigtreihe fragt danach, was verschiedene Generationen mit der Reformation verbinden. Kinder, Jugendliche sowie Menschen der mittleren und der älteren Generation gestalten vom 25. Juni bis zum 16. Juli insgesamt vier Gottesdienste unter der Überschrift „Hier stehe ich! vier Gottesdienste – vier Generationen – vier Standpunkte“.

Im März plant unsere Jugendmitarbeiterin Luise Kuhnt ein Jugendkulturprojekt, auf das wir bereits gespannt sind!

Auch im musikalischen Bereich freuen wir uns auf echte Highlights. Am 2. April wird das Musiktheater „Katharina von Bora, die Lutherin“ in der Johanneskirche aufgeführt. Die Jugendkantorei Kleinmachnow unter der Leitung von Kantor Karsten Seibt und ein Instrumentalensemble werden bei uns zu Gast sein. Die Inszenierung hat in Kleinmachnow bereits großen Anklang gefunden. Antonia Braun und Bernhard Hanuschik haben die sechs Bilder über die wichtige Frau der Reformation aufregend umgesetzt. Bernhard Opitz hat die Musik komponiert und Martin Ahrends den Text geschrieben. Es ist bewundernswert, wie Herr Seibt zusammen mit seiner Frau die über 100 Jugendlichen in seine kirchenmusikalische Arbeit einbindet und diese mit den Saxophonen, der Gitarre, dem Bass und Schlagwerk dirigiert. Wir freuen uns sehr, dass

wir gastgebende Gemeinde sein können. Karten werden im Vorverkauf zu erwerben sein.

Heike Tippelt, Petra Polthier und Ulrich Hansmeier werden mit SchülerInnen aus verschiedenen Schulen am 11. Februar die Zeit Martin Luthers auf verschiedenen Bühnen und durch mehrere Anspiele in der Kirche lebendig werden lassen. Die dreistündige Veranstaltung (17.00-20.00) Uhr ist auch für Interessierte der Gemeinde offen.

Ulrich Hansmeier, unser langjähriger, unermüdlicher kreiskirchlicher Mitarbeiter für die Arbeit mit Kindern wird mit anderen zusammen das Jahr hindurch „Abenteuer Kirche“ mit Geschichten aus Luthers Leben gestalten.

Außerdem werden zwei Familienkirchen gemeinsam vorbereitet. Die eine findet kurz vor den Sommerferien am 16. Juli statt und mündet in ein Lutherfest. Bei hoffentlich viel Sonnenschein soll es draußen am Gemeindehaus Essen wie vor 500 Jahren geben. Darüber hinaus wird so manches aus Luthers Zeit für Kinder und Familien zu erleben sein.

Die zweite auf das Reformationsjubiläum bezogene Familienkirche findet am 29. Oktober statt. Wir werden das Thema „Musik“ ins Zentrum rücken. Die Reformationszeit inspirierte Dichter und Komponisten und förderte das Singen von neuen Bekenntnisliedern. »Kinder müssen singen und die Musica mit der ganzen Mathematica lernen.« Lieder, davon war Luther überzeugt, prägen stärker als jeder gesprochene Text.

Luthers Kutte

Mit ihren gedichteten Texten fahren sie in die Seele hinein. Sie können, wie Luther urteilt, »dem jungen Volk« zentrale biblische Einsichten vor Augen führen, bevor es überhaupt lesen kann. Diese Grundannahmen Luthers wollen wir mit Kindern und Eltern in der letzten Familienkirche vor dem Reformationstag aufnehmen.

Was ist neu an der Revision der Lutherbibel für das Jahr 2017? Auf Anregung von Peter Welten wollen wir einen Gemeindeabend zu Übersetzungen der Lutherbibel seit 1545 anbieten. Wir werden verstehen, warum sich Josef nun in das jüdische Land aufmacht (Die Weihnachtsgeschichte sprach bislang vom „jüdischen Land“!) oder die Prophetin Hanna um 21 Jahre



FLÜCHTLINGSHILFE

Добро пожаловать! Miképrítje e ngróhté! أهلا وسهلا

jünger geworden ist. Wir werden zusammen mit dem Gesprächskreis für Theologie und Glaubensfragen zu einem für alle Interessierten offenen Abend einladen.

Der 28. Mai ist ein Sonntag. Er bildet den Abschluss des Kirchentages in Wittenberg. Wir wollen mit der Gemeinde dabei sein und mit einem möglichst großen Bus vom Gemeindehaus aus starten. Auf den Elbwiesen werden wir am Abschlussgottesdienst aktiv teilnehmen. Genaue Angaben zu Zeiten und Kosten teilen wir rechtzeitig mit. Wir werden, wie viele andere Gemeinden, an diesem Sonntag keinen Gottesdienst in der Johanneskirche anbieten. Wir planen eine Übertragung des Schlussgottesdienstes aus Wittenberg für Gemeindeglieder, die nicht mitfahren können.

Wir weisen auf den Vortrag unseres Gemeindeglieds Prof. Heinz Schilling am 6. Januar in der Nachbargemeinde Nikolassee hin. Er spricht über „Luther und die Reformation neu betrachtet in globalgeschichtlicher Perspektive“ im Gemeindehaus Kirchweg 6. Der Vortrag beginnt um 19 Uhr. Er ist eingebettet in den Neujahrsempfang der Nikolassee Gemeinde.

Das Reformationsjahr endet mit dem 31. Oktober. Ein großer Gottesdienst in der Pauluskirche Zehlendorf soll alle, die in unserem Kirchenkreis dieses besondere Jahr gefeiert haben, an einem Ort zusammenbringen.

Wir freuen uns auf eine intensive Entdeckungsreise, die uns nicht nur zu unseren protestantischen Wurzeln führen wird, sondern auch Gegenwart und Zukunft in den Blick nimmt.



Ablasstruhe

*Michael Juschka und
Sonja Albrecht*

DAS MATTHÄUSEVANGELIUM

Im Gesprächskreis für Theologie und Glaubensfragen haben wir begonnen, gemeinsam das Matthäusevangelium zu lesen. Nach einem Einstieg im November wenden wir uns am 11. Januar von 20.00-21.30 Uhr den ersten Kapiteln zu. Zur Vorbereitung bitte ich alle Interessierten, die Kapitel 1-7 zu lesen. Auch wenn die Abende aufeinander aufbauen werden, ist es doch jederzeit möglich, einzusteigen. Und auch wer nur an einem einzelnen Abend vorbeischauen kann oder mag, ist herzlich willkommen!

Sonja Albrecht

NÄHSTUBEN

In den Nähstuben im Mittelhof und Am Heckeshorn brauchen wir dringend Unterstützung. Wir suchen Mitstreiterinnen, die sich mit der Nähmaschine auskennen und Freude daran haben, diese Kenntnisse weiterzugeben.

Kontakt: karin.putzke@web.de



NEUE FLÜCHTLINGSUNTERKUNFT IN DER LISSABONALLEE

Auf dem Gelände am Jugendfreizeitheim an der Lissabonallee werden Tephohomes für 250 Menschen eingerichtet. Sie werden nicht vor März 2017 bezugsfertig sein. In die Gemeinschaftsunterkunft sollen in erster Linie Familien ziehen, die jetzt noch in Turnhallen untergebracht sind. Tephohomes sollen nach drei (?) Jahren vollständig zurückgebaut werden.

Die Unterstützergruppe der Gemeinde, die seit mehr als einem Jahr Flüchtlinge in der Unterkunft am Hohentwielsteig betreut, bietet in Zukunft einmal im Monat ein Treffen im Gemeindehaus an. Es wird gemeinsam mit Flüchtlingen vorbereitet und durchgeführt und hat jeweils einen besonderen Schwerpunkt. Diese Treffen treten an die Stelle des Willkommenscafés, zu dem wir in der Vergangenheit eingeladen haben. Denn es hat sich gezeigt, dass die Menschen, mit denen im Café Kontakte angebahnt worden sind, inzwischen auf andere Weise unterstützt werden müssen – durch Begleitung zu Behörden und Ärzten, bei der Suche nach Arbeit und Wohnung und durch gezielte Sprachförderung.

Die Termine der Treffen, zu denen die Menschen aus der Gemeinde herzlich eingeladen sind, werden im Schaukasten und auf der Homepage der Gemeinde bekannt gemacht.

Gisela Krehnke

Khush Amdeed! از صمیم قلب خوش آمدید! Warm Welcome!

Der Arbeitskreis Partnerschaft Wolgograd lädt ein zu einem Museumsbesuch mit Führung im

DEUTSCH-RUSSISCHEN MUSEUM KARLSHORST

**am Freitag, 21. Januar, 16.30 Uhr oder
am Sonnabend, 22. Januar, 11.00 Uhr**

Der Eintritt ist frei.

Anmeldung bei Gisela Krehnke Tel. 803 15 38 oder
gukkrehnke@versanet.de

BETTEN GESUCHT

WERDEN SIE GASTGEBERIN UND GASTGEBER!

Der Kirchentag rückt näher! Schon in nur etwas mehr als einem halben Jahr heißen wir zu dieser Großveranstaltung rund 140.000 Besucherinnen und Besucher in Berlin, Potsdam und Umgebung willkommen. Gäste, die sich auf viele Veranstaltungen und das Festwochenende freuen.

Zu einem gelungenen Kirchentag gehört auch immer ein gemütlicher Schlafplatz für die Nacht. Traditionell kümmert sich die gastgebende Landeskirche mit um die Unterbringung der vielen Besucherinnen und Besucher aus Deutschland und der Welt. Für 2017 werden rund 60.000 Gäste in Gemeinschaftsquartieren in Schulen untergebracht. Doch nicht jeder kann die Nacht auf einer Isomatte verbringen. Manche Gäste benötigen wegen ihres Alters, als Mitwirkende an der Gestaltung des Kirchentages oder als Familie mit Kindern eine etwas komfortablere und ruhigere Übernachtungsmöglichkeit.

Deshalb bittet der Kirchentag um Ihre Hilfe: Öffnen Sie Ihre Türen und schenken Sie einen Platz zum Schlafen. Für den Kirchentag werden insgesamt 15.000 Schlafplätze gesucht!

„DU SIEHST MICH“ UND ICH SEHE DICH!

Ganz im Sinne der Losung des 36. Deutschen Evangelischen Kirchentags ist die Gastgeberchaft eine Chance für Begegnungen. Viele Anreisende haben keine alternative Übernachtungsmöglichkeit und sind auf die Gastfreundschaft der Gemeinden angewiesen.

Damit sind aber auch keine unabsehbaren Herausforderungen verbunden. Bei der Privatquartier-Spende geht es um einen Schlafplatz für die Nacht. Tagsüber sind die Gäste selbständig unterwegs und kehren erst am Abend zurück.

Gesucht werden Betten, Liegen oder Sofas – keine Luftmatratzen oder Isomatten. Gäste aus Deutschland brauchen vom 24. - 27. Mai einen Schlafplatz, Gäste aus dem Ausland benötigen vom 23. - 28. Mai einen Schlafplatz. Der Kirchentag bittet Sie um ein kleines Frühstück für die Gäste.

Ist Ihr Interesse geweckt?

Dann wenden Sie sich entweder an den Privatquartierbeauftragten unserer Gemeinde unter der mail – Adresse MichaelSchirmann@web.de oder gehen Sie bitte ins Gemeindebüro und holen Sie sich ein Anmeldeformular, das Sie auch dort ausgefüllt wieder abgeben.



MITHELFEN, ANPACKEN,

MENSCHEN AUS DEUTSCHLAND UND DER WELT
KENNENLERNEN

Beim bevorstehenden Kirchentag vom 24.-28.Mai 2017 benötigen wir vielfältige Hilfe, um unsere Gemeinde als weltoffen und gastfreundlich zu repräsentieren. Bitte überlegen Sie schon jetzt, ob und wie Sie uns dabei unterstüt-

zen können z.B. am Stand des Abends der Begegnung am Brandenburger Tor, als Frühstückshelfer bei der Versorgung der Übernachtenden in Schulen, bei den Gute-Nacht- Cafes. Wir werden Sie dazu in den kommenden Gemeindebriefen weiterhin informieren. Gerne können Sie schon jetzt Ihre Bereitschaft zu helfen kundtun, indem Sie sich im Gemeindebüro melden.

Wir freuen uns auf Sie!

ANMELDUNG ZUM KONFIRMANDENUNTERRICHT

Am Sonnabend, dem 11. März 2017 beginnen wir mit einem Willkommenstreffen des neuen Konfirmandenjahrgangs. Wir laden alle interessierten Jugendlichen dazu ein, die im Jahr 2003 oder früher geboren sind.

Gleich am Sonntag, dem 12. März werden wir mit den neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden den Gottesdienst gestalten.

Am darauf folgenden Wochenende fahren wir mit allen Angemeldeten vom 17.-19. März auf Konfirmandenfahrt nach Blankensee. Diese Reise gehört zur Konfirmandenzeit und wir bitten darum, diesen Termin unbedingt freizuhalten. Eine zweite Wochenendfahrt unmittelbar nach der Konfirmation ist bereits in Planung.

In den circa 14 Monaten des Konfirmandenunterrichts arbeiten wir wöchentlich für 75 Minuten in Kleingruppen (mittwochs oder donnerstags) und beenden die Konfirmandenarbeit mit der Feier der Taufe beziehungsweise der Taufbestätigung (Konfirmation).

Wir freuen uns sehr, wenn Ihr Kind sich für diese Gemeinschaftserfahrung im Raum der Kirche interessiert und Sie es bis zum 27. Januar 2017 im Gemeindebüro anmelden. Bringen Sie bitte dafür die Geburtsurkunde, das Religionszeugnis und gegebenenfalls die Taufurkunde mit.

Nähere Auskünfte geben wir bei einem Elternabend oder Sie nehmen mit uns direkt Kontakt auf.

In Vorfreude

Pfarrerin Sonja Albrecht und Pfarrer Michael Juschka

JUGEND SOMMERREISE – RÜCKBLICK UND AUSBLICK



Wochenende der Jugendlichen am See

Nun ist es schon wieder einige Wochen her, dass wir, Jugendliche der Gemeinden Wannsee, Schlachtensee und Nikolassee, an einem sonnigen Freitag im September gemeinsam nach Grünheide, einem kleinen beschaulichen Ort südöstlich von Berlin, aufgebrochen sind. Zusammen haben wir ein Wochenende voller Spiel und Spaß am See verbracht und das sogar mit eigener Feuerstelle und exklusivem Badezugang. Während unsere Jugendmitarbeiterin Luise Kuhnt und der studentische Mitarbeiter aus Nikolassee Konrad Opitz uns mit einem abwechslungsreichen Programm aus Spielen und anderen Aktivitäten auf Trab hielten, hatten wir noch Zeit, um schwimmen zu gehen, zu entspannen, einfach zu plaudern und Musik zu hören.

Zwischendurch wurde noch gekocht, eingekauft und bis tief in die Nacht am Lagerfeuer musiziert oder Werwolf gespielt. Am Samstag durften wir als Highlight die lokale Kirche „Zum Guten Hirten“ besuchen und am Abend wurde die Fahrt noch durch das urkomische 10-Zimmerspiel gekrönt, bei dem eine Reihe Teamer ihre schauspielerischen Fähigkeiten unter Beweis stellten. Am Sonntag ging es dann wieder müde, aber glücklich und voller schöner Erinnerungen nach Berlin zurück. Vielen Dank für dieses schöne Wochenende.

Emil Krause

Im kommenden Jahr ist bereits das nächste regionale Wochenende im Spätsommer geplant mit allen Jugendlichen, die sich in unserer Region und somit den JG's der Kirchengemeinden Wannsee, Schlachtensee und Nikolassee engagieren. Und wer Lust hat mit zu machen, kann sich einfach mal bei Luise melden (Kontakt, nächste Spalte).

In den Sommerferien soll es übrigens ebenfalls wieder eine Jugendreise geben, die zwar nicht in die Toskana führt wie

in diesem Jahr, sondern voraussichtlich nach Südfrankreich – definitiv wird es wieder ans Meer gehen! Die ersten 2 Wochen nach Zeugnisausgabe solltet ihr euch daher unbedingt freihalten, denn mit einer großen Truppe Jugendlicher geht's dann ab in den Süden, soviel steht schon mal fest!

Weitere Infos folgen im nächsten Gemeindeblatt bzw. sind den Aushängen zu entnehmen oder bei Luise Kuhnt zu erfragen.

TEAMERSCHULUNG

Am 14. und 15. Januar 2017 wird es eine regionale Teamerschulung von jeweils 4 Stunden geben. Interessierte Jugendliche aus Schlachtensee, Nikolassee und Wannsee, die gerne als Teamer im Konfirmandenunterricht oder in der Arbeit mit Kindern tätig sein wollen, können hier Grundlagen der Gruppenleitung erlernen. Im Mittelpunkt stehen folgende Themen:

Spielanleitung, Moderation, Die eigene Rolle, Umgang mit Gruppen

Es erwartet euch ein erlebnisreiches Wochenende in einer Gruppe Jugendlicher von 14-16 Jahren, viel praktisches Erleben, Tipps und Tricks für die Teamerarbeit, und bei erfolgreicher Teilnahme erhaltet ihr ein Zertifikat, das sich gut in eurem Lebenslauf macht.

WANN: 14. und 15. Januar, jeweils um 10 Uhr
WO: In einem der Gemeindehäuser (Ort wird noch festgelegt). Weitere Informationen könnt ihr erfragen oder den Aushängen entnehmen.

Anmeldung bitte bei Luise, 0174 386 43 81
Es freuen sich auf euch Konrad und Luise

KFZ - Meisterbetrieb

Michael Riedel
Hegauer Weg 29
14163 Berlin



- ← Alle Fabrikate
- ← TÜV, AU
- ← Kleintransporter
- ← Inspektionen
- ← Unfallschäden

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8⁰⁰ - 18⁰⁰

Tel.: 030-802 37 68

Fax: 030-80 49 79 68

GARTENPFLEGE

Hecken-Baum-Obstschnitt
Haus- und Aufgangsreinigung
Fenster putzen

John Tel. + Fax 612 88 022

STADTFÜHRUNGEN

POTSDAM



Christine Jeep M.A.
Tel. 030 32706094
Mail: cj@jeep.name



GREVE

Bestattungen



Bestattungs-Institut Greve
Hans Greve GmbH, Berlin
Hohenzollernplatz 1

(gegenüber S-Bahnhof)
14129 Berlin-Nikolassee

Tel: 030 / 803 76 85 / 71
Fax: 030 / 803 74 41

SEE PRAXIS

PHYSIOTHERAPIE
JANINA ISENSEE

030/80 90 76 76

www.seepraxis.com

Rolandstraße 4, 14129 Berlin

Mo.- Fr. 8 - 20 Uhr

Hausbesuche, Osteopathische Techniken, Manuelle
Therapie, Krankengymnastik, Massagen, Lymphdrainage,
CMD Behandlung, EMS-Training, Fußreflexzonenmassage

Suchen Sie eine Unterkunft
für Ihre Gäste?

Komfort-Ferienwohnung in Schlachtensee

60 m², bis 4 Personen,
beste Ausstattung,
ruhig, hell, verkehrsgünstig
(Nähe Mexikoplatz).

Tel.: 801 76 73 oder
0172/381 76 72

Dipl. Kfm. Reinhard Palmén

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater



Argentinische Allee 22b, 14163 Berlin

Tel: +49 (0)30-80902331

Fax: +49 (0)30-80902332

E-Mail: steuerberater@palmen-berlin.de

www.palmen-berlin.de

LATEIN

professioneller und individueller Sprachunterricht
cornelia.techritz@gmail.com

Tel.: 0151 23820067



MIRKO NEUMANN

Laubenweg 5
14959 Glau

- Dachdeckermeister
- Bauklempnerei
- Dachrinnenreinigung
- Dachausbau + Carports

Tel. 033731 / 1 56 93
Fax 033731 / 1 06 46

Nette Rentnerin sucht helle
2-Zi-Whg. in Zehlendorf oder
Schlachtensee,
ca 45 - 50 qm,
Miete ca 500 Euro,
mit Bad und Balkon
kein Gas
1. oder 2. OG
49871250

ENGEL & VÖLKERS®

Besonderer Service für besondere Kunden!

Engel & Völkers Berlin Büro Zehlendorf

Matterhornstraße 60, 14129 Berlin

Telefon +49-(0)30-801 08 10

BerlinZehlendorf@engelvoelkers.com

www.engelvoelkers.com

A. DUCRÉE, Katteweg 7, 14129 Berlin



Kostenlose Anfahrt! Tel: 030-80 498 297

Fax: 030-80 498 298

Handy: 0162-321 44 65 acducree@arcor.de

Ich (w/28/ Tierärztin / Doktorandin
in Düppel) suche kleine Wohnung
oder Zimmer in WG für ungefähr 24
Monate; auch Zwischenmiete für
einige Monate möglich.

E-Mail: l.juergenschellert@web.de

Handy: 01520 2123587

Alexander Piosik

Breisgauer Str. 12, Ecke Matterhornstraße
Tel. 803 60 88

Piosik
ZAHNARZT

- Prophylaxe
- Implantate
- Hochwertige Prothetik
- Eigenes Praxislabor
- www.zahnarzt-piosik.de

Malermeisterbetrieb Gebr. Berg

Grunewaldstr. 27, 12165 Berlin

Telefon / Fax: 030 859 32 64

Funktelefon: 0179 463 24 41

ANGEBOTE
KOSTENLOS!

Sie wollen schöne, gesunde Zähne?

ZAHNÄRZTIN CHRISTIANE MITTAG

Gründliche Beratung
Langzeitplanung
Zuverlässige Ausführung

Tel. 811 50 93

Clayallee 346, 14169 Berlin
über dem Café Lebensart

www.zahnarztpraxis-mittag.de

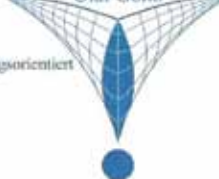
Wir bringen Ihr Geld in Sicherheit

IMMOBILIEN

Olaf Goltz

Olaf Goltz
diskret - unabhängig - erfolgsorientiert

Urschweg 12
14163 Berlin-Zehlendorf
eMail: o-goltz@t-online.de
Tel. 030 80498043



Ingenieurbüro

GARTEN- UND LANDSCHAFTSPLANUNG

Annette-. Metscher

Tel: 030 - 72 29 38 82

M: 01577 - 53 918 53

www.atelier-metscher.de



BED AND BREAKFAST in Berlin-Zehlendorf

Ilse Bley

Am Heidehof 42
14163 Berlin

Fon: 030 802 36 11

E-Mail: ilse_bley@yahoo.de

KLEINE 2-ZI-WHG.

IN ZEHLENDORF ZUR MIETE ODER
KAUF GESUCHT.

Wulffen 0176 40288377

| | |
|---|--|
| Kinderkirche | Johanneskirche |
| Donnerstag, 15. Dezember + 26. Januar | 10.15 Uhr |
| Abenteuer Kirche | Gemeindezentrum |
| Samstag, 3. Dezember | jeweils 10.00-12.00 Uhr |
| „Vier Kerzen im Advent“ - Musik, Basteln, Spielen | |
| Samstag, 21. Januar 2017 | „Gutes tun, fröhlich sein und die Spatzen pfeifen lassen.“ (Martin Luther) |
| Kinderchor | Johanneskirche |
| Chor (6-8 Jahre): donnerstags | 15.30 - 16.15 Uhr |
| Chor (9-12 Jahre): donnerstags | 16.30 - 17.15 Uhr |
| Ada Belidis, Tel. 226 848 33 | |
| Gitarrenkurse | Gemeindezentrum |
| montags | 15.00 - 18.00 Uhr |
| Junge Gemeinde | Gemeindezentrum |
| Donnerstag, 22. Dezember, 12.+ 26. Januar | 18.00 - 21.00 Uhr |

| | |
|---|-------------------|
| Chor | Johanneskirche |
| donnerstags | 19.30 - 22.00 Uhr |
| nach vorheriger Absprache, Tel. 803 49 84 | |
| Frauenchor | Johanneskirche |
| montags | 18.00-19.00 Uhr |
| Gemeindechor | Johanneskirche |
| dienstags | 19.30 - 21.00 Uhr |
| Bläserensemble Schlachtensee | |
| Proben nach Vereinbarung | |
| Blechbläsertrio „Nice Try“ | Gemeindezentrum |
| Proben freitags | 19.30 Uhr |
| Bernhard Dieckmann, Tel. 803 48 41 | |
| Posaunenchor | Gemeindezentrum |
| Fortgeschrittene mittwochs | 18.15 - 19.15 Uhr |
| Anfängergruppe dienstags | 19.00 - 20.00 Uhr |
| Ulrike Greiwe, Tel. 46 60 42 53 | |

GLAUBE UND GEMEINSCHAFT

| | |
|--|--------------------------|
| Biblisch-Theologischer Gesprächskreis | Hubertus |
| Donnerstag 8. Dezember + 26. Januar | 16.00 - 17.15 Uhr |
| mit Pf. Michael Juschka | |
| Predigtvorgespräch | Gemeindezentrum |
| Mittwoch, 14. Dezember + 18. Januar | 18.30 Uhr |
| mit Pf. Michael Juschka | |
| Gesprächskreis für Theologie und Glaubensfragen | Gemeindezentrum |
| mit Pfn. Albrecht | 20.00 Uhr |
| Mittwoch, 11. Januar, Thema: Matthäusevangelium | |
| Mütterkreis | Gemeindezentrum |
| <i>Eine Frauengruppe der älteren Generation</i> | 16.00 Uhr |
| Donnerstag, 1. Dezember, Sinti und Roma | |
| Donnerstag, 15. Dezember, Adventsfeier | |
| Donnerstag, 19. Januar, Programmgestaltung 2017 | |
| Frauengruppe | Gemeindezentrum |
| Montag, 19. Dezember | Raclette-Essen 19.30 Uhr |
| Montag, 30. Januar Thema bitte im Büro erfragen | |
| Frauengruppe Blickwechsel | Gemeindezentrum |
| Dienstag, 24. Januar | Thema: Sucht 20.00 Uhr |
| Besuchsdienstkreis | Gemeindezentrum |
| Mittwoch, 28. Dezember + 25. Januar | 9.00 Uhr |
| Krankenhausbesuchsdienst | Hubertus-Krankenhaus |
| Montag, 12. Dezember | 9.30 Uhr |
| terre des hommes | Gemeindezentrum |
| mittwochs | von 10.00 - 12.00 Uhr |
| Basarcafé | |
| Freitag, 2. Dezember | 15.00 - 17.00 Uhr |
| Literarische Teestunde | Gemeindezentrum |
| Donnerstag, 14. Dezember + Mittwoch 11. Januar | 15.00 Uhr |
| Volkstanzgruppe | Gemeindezentrum |
| Donnerstag, 1. + 15. Dezember | 19.00 - 21.00 |
| Donnerstag, 12. + 26. Januar | |

FAMILIENBILDUNGSKURSE

KOSTENPFLICHTIG

Beweglichkeitstraining nach Dr. Pohl Gemeindezentrum
 Sensomotorische Körpertherapie, dienstags, 14.00 - 15.30 Uhr
 Sabine Ross, Tel. 80 90 34 60

Die Feldenkrais-Methode Gemeindezentrum
 Bewusstheit durch Bewegung, Antje von Recklinghausen
 Tel. 80 19 59 95, Di 10.30 - 11.45 Uhr, Mi 14.15 - 15.30 Uhr

KONZERTE IN DER JOHANNESKIRCHE

Sonnabend, 3. Dezember, 18 Uhr

KONZERT IM ADVENT –

CHOR- UND KAMMERMUSIK

mit dem Zehlendorfer Kammerchor (s.S.4)

Eintritt: frei

Sonnabend, 10. Dezember

WEIHNACHTSORATORIUM

von J.S. Bach

Kantaten I - III

16 Uhr MITSINGKONZERT Eintritt: 10,-

19 Uhr Konzert Eintritt: 18,-/12,-

Derya Atakan - Sopran, Anna Louise Costello - Alt
 Valentin Bezencon - Tenor, Philipp Mayer - Bass

Chor der Johanneskirche Schlachtensee
 Junge Philharmonie Berlin (Einstudierung: Musashi Baba)

Leitung: Stefan Rauh

Sonnabend, 17. Dezember, 18 Uhr

IN DULCI JUBILO

Weihnachtslieder, auch als Zeugnisse der Zeit

Ein Blechbläser-Konzert mit Lesung

Sonntag, 1. Januar 2017, 17 Uhr

NEUJAHRSKONZERT

Franz Schubert Streichkonzert in C-Dur

Helena Madoka Berg, Regine Schmitt – Violine
 Elisabeth Friedrichs - Viola
 Dietmar Schwalke, Rebekka Markowski - Violoncello

Eintritt: € 10,- / erm. € 6,-

Karten an der Abendkasse

GOTTESDIENSTE

IN DER JOHANNESKIRCHE

| | |
|---|----------------------|
| 2. Advent | 10.30 Uhr |
| 4. Dezember, Familienkirche | Pf. Juschka und Team |
| Abendgottesdienst | 18.00 Uhr |
| „Adventstexte und -lieder am Feuer“ | Pfn. Albrecht |
| 3. Advent | 10.30 Uhr |
| 11. Dezember, Jugendgottesdienst, Chor des Werner-von-Siemens-Gymnasiums, | Pfn. Albrecht + Team |
| Taizé-Andacht | 18:30 Uhr |
| Freitag, 16. Dezember | Team |
| 4. Advent | 10.30 Uhr |
| 18. Dezember, Einführung der Ältesten, Kindergottesdienst, Bläserensemble | Pf. Juschka |
| Gottesdienste am Heiligen Abend | siehe Seite 1 |
| 1. Christtag, 1. Sonntag nach Weihnachten | 10.30 Uhr |
| 25. Dezember mit Trompete und Orgel | Pfr. Juschka |
| 2. Christtag | 10.30 Uhr |
| 26. Dezember Sing-Gottesdienst | Pfn. Albrecht |
| Altjahrsabend | 18.00 Uhr |
| 31. Dezember | Pf. Bethge |
| Neujahr, 2. Sonntag nach Weihnachten | 12.00 Uhr |
| 1. Januar 12.00 Uhr | Pf. Juschka |
| 1. Sonntag nach Epiphania | 10.30 Uhr |
| 8. Januar | Pfn. Albrecht |
| Taizé-Andacht | 18.30 Uhr |
| Freitag, 13. Januar | Team |
| 2. Sonntag nach Epiphania | 10.30 Uhr |
| 15. Januar Familienkirche | Pf. Juschka + Team |
| Abendgottesdienst | 18.00 Uhr |
| „Schmecket und sehet“ | Pfn. Albrecht |
| 3. Sonntag nach Epiphania | 10.30 Uhr |
| 22. Januar, Ausstellungseröffnung | Pf. Juschka |
| 4. Sonntag nach Epiphania | 10.30 Uhr |
| 29. Januar | Pfn. Albrecht |
| 5. Sonntag nach Epiphania | 10.30 Uhr |
| 5. Februar | Pf. Juschka |

GOTTESDIENSTE

IM HUBERTUS-KRANKENHAUS

| | |
|----------------------------|----------------------------|
| 04. Dez. - Pfn. Bolle AoA, | 08. Jan. - Pfn. Bolle AoA, |
| 11. Dez. - Pf. Schukat | 15. Jan. - Pf. Weiß, |
| 18. Dez. - Pf. Weiß, | 22. Jan. - Pf. Schukat, |
| 24. Dez. - Pf. Ulbricht | 29. Jan. - Pf. Ulbricht |
| 25. Dez. - Pf. Weiß, | 05. Feb.- Pfn. Bolle AoA |
| 31. Dez. - Pf. Weiß | |

WIR DENKEN AN:

BESTATTUNGEN

| | |
|--------------|----------|
| Hans C. | 97 Jahre |
| Brigitte S. | 80 Jahre |
| Siegfried H. | 80 Jahre |
| Frieda K. | 82 Jahre |

KONTAKTE

Gemeindekirchenrat

Caroline Zeidler, Vorsitzende
zu erreichen über das Gemeindebüro

Gemeindebüro: Montag, Mittwoch, 09.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag 17.00 - 19.00 Uhr
Freitag 11.30 - 15.00 Uhr

Matterhornstr. 37/39, 14129 Berlin
Elke Krause-Riecke und Marina Utzt

Tel. 80 90 22 50, Fax: 80 90 22 52
E-mail: ev-kirche-schlachtensee@t-online.de
www.gemeinde-schlachtensee.de

PfarrerIn Sonja Albrecht,
Ilsteinweg 4a, Sprechzeiten nach Vereinbarung (außer montags) Tel. 78 89 04 01 oder über die Küsterei
E-mail: s.albrecht@gemeinde-schlachtensee.de

Pfarrer Michael Juschka,
Sprechzeiten nach Vereinbarung (außer dienstags),
Tel: 033203/82618 o.über die Küsterei,
E-mail: michaeljuschka@gmx.de

Kirchenmusiker Igor Schestajew, Tel. 21 00 54 89
E-mail: igor.shestaev@web.de

Jugendmitarbeiterin Luise Kuhnt, Tel. 0174 3864381
E-mail: luise.kuhnt@teltow-zehlendorf.de

Projektkoordinatorin GIG (Getragen in Gemeinschaft)
Nicole Herlitz, Matterhornstraße 37-39, 01722033439,
nicole.herlitz@teltow-zehlendorf.de, Sprechstunden: Mi:
10-13 Uhr, Fr: 12-15 Uhr und nach Vereinbarung

Kirchwart Michael Murawski,
Matterhornstr. 39, Tel. 802 58 80

Kindertagesstätte Dubrowplatz 4, Sprechzeiten: Dienstag, 10.00 - 12.00 Uhr, Carola Schneider, Tel. 802 60 92,
Fax 8 05 82 722, E-mail: schlachtensee@lemiki.de

Diakoniestation Zehlendorf-West
Potsdamer Chaussee 69a, 14129 Berlin
Montag-Freitag, 8.30-18 Uhr, Tel. 81 09 10 33

Spenden Gemeindep konto: Kirchenkreis Berlin Süd-West,
IBAN: DE50 5206 0410 3603 9663 99 BIC: GENODEF1EK1
Stichwort „Schlachtensee + Verwendungszweck“

Ev. Förderungsverein Schlachtensee e.V.

Ferdinand Mittag, erreichbar über das Gemeindebüro
IBAN: DE73 1001 0010 0021 6281 04, BIC: PBNKDEFF 100 100 10

Impressum

Das Nachrichtenblatt der Evangelischen Kirchengemeinde Schlachtensee wird vom Gemeindekirchenrat herausgegeben. Es erscheint 10mal im Jahr in z.Zt. 5000 Exemplaren und wird durch HelferInnen an alle Haushalte in der Gemeinde verteilt.

Redaktion: Sonja Albrecht, Till Hagen, Michael Juschka, Inge Karnetzki, Gisela Krehnke, Michael Schirmann, Sophie von Wulffen
Namentlich gezeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Die nächste Ausgabe des Nachrichtenblatts erscheint am 29. Januar, Redaktionsschluss: 10. Januar